

1. INTERNATIONALER VATERTAG IN BERLIN

NEUE VÄTER HAT DAS LAND - 17. JUNI 2012 - BERLIN



Auf dem Podest stand er, der neue Vater. Sein Gesicht dicht ans Mikrofon gedrückt, dem harschen heißen Wind trotzend, der sogar das nebenstehende Zelt umzuwehen drohte. Breitbeinig stand er da und flexibel, ja, breitbeinig der, dessen Worte der angreifende Wind durch tief frequente Störungen an diesem Sonntag brechen wollte. Er stand und sprach, sprach klar und fest: Worte von Liebe, Sehnsucht, Treue, Wärme und Geborgenheit – der NEUE Vater war geboren.

1. Internationaler Vatertag in Berlin

War es nicht Herbert und die 80er, die ihn forderten - den neuen Mann? Bochum 4630, das Album des Männer-Aufwachen!-Sängers von Deutschland, Herbert Grönemeyer. Bochum 4630, auf Titelliste Platz 2 dröhnte es monate- und jahrelang wie mit dem Repeat-Key einprogrammiert: MÄNNER. Sie nehmen in den Arm, so der Songwriter, geben Geborgenheit, weinen heimlich und brauchen viel Zärtlichkeit. „Männer sind so verletzlich, auf dieser Welt unersetzlich!“, singt er. Wer kennt sie nicht diese Zeilen? Wen von uns haben sie nicht mit geprägt? Spätestens jetzt ernten wir, was Herbert und seine Zeit säte: Den sensiblen, verantwortungssuchenden Vater, den, der den Wunsch nach Familie hat, einen Platz im Herzen seiner Kinder sucht. Auf dem Podest vor dem Reichstagsgebäude standen sie, die von der 80er-Ära geprägten Männer: **Andreas Riedel, Deepak Rajani, Gert Gräbe, Günter Mühlbauer** und proklamierten dort am 17. Juni den 1. Internationalen Vatertag in Berlin.

Weg vom Klischee des im Handkarren Bierkasten-hinter-sich-her-ziehenden Vaters



Der „Vater“ des 1. Internationalen Vater-tags in Berlin, Andreas Riedel' (Foto oben), auch Papa Andreas genannt, gibt die Richtung der weiteren Väterentwicklung in seiner Rede vor, indem er sich an den Internationalen Vatertag inhaltlich anlehnt. Schauen wir doch mal über den großen Teich und lesen, was der Präsident der USA, **Barack Obama**, zum Internationalen Vatertag bereits 2009 sagte:

„Die Bedeutung der Vaterschaft wurde mir erst durch ihre Abwesenheit bewusst – sowohl in meinem als auch in dem Leben anderer. Mir wurde klar, dass das Loch, das ein Mann in der Verantwortung zu seinen Kindern hinterlässt, nicht vom Staat ausgefüllt werden kann. Wir können alles Mögliche tun, um ihnen gute Jobs, eine gute Schule und sichere Straßen zu geben, aber es wird nie genug sein, diese Defizite auszugleichen“

"I came to understand the importance of fatherhood through its absence - both in my life and in the lives of others. I came to understand that the hole a man leaves when he abandons his responsibility to his children is one that no government can fill. We can do everything possible to provide good jobs and good schools and safe streets for our kids, but it will never be enough to fully make up the difference.")

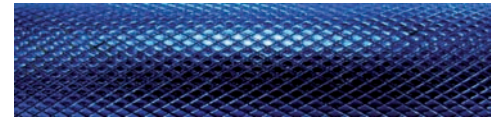
Im Juni diesen Jahres beginnt er seine Rede mit: "Being a dad is one of the most important jobs a man can have. The greatest advantage a child can have is the love and support of a strong and stable family and the research clearly indicates the benefits to children who have two actively engaged parents."¹³ Vater zu sein ist eine der wichtigsten Aufgaben, die ein Mann haben kann. Der größte Vorteil, den ein Kind haben kann, ist die Liebe und die Unterstützung einer starken und stabilen Familie und die Forschung zeigt deutlich den Nutzen, den Kinder von zwei engagierten Elternteilen haben. Überschriftlich wird bei der Rede folgender Aspekt zentral gesetzt:

„Every father taking responsibility for his child's intellectual, emotional, and financial well-being“ (Jeder Vater übernimmt die Verantwortung für das intellektuelle, emotionale und finanzielle Wohl seiner Kinder)

„Vater sein von Geburt an, für die Kinder da sein und Verantwortung tragen.“

Andreas Riedel ruft auf dem Platz der Republik den Internationalen Vatertag in Berlin aus und weist damit Deutschland auf seine fehlenden Anteile hin: Innerhalb der Bundesregierung werde den Vätern bei Trennung und Scheidung oft verweigert, ihren ureigensten Pflichten nachzukommen. Väter wollten nämlich auch oder gerade dann ein Vater sein und bleiben, der sich um das emotionale und geistige Wohlbefinden seiner Kinder kümmern kann, wenn er von seinen Kindern getrennt ist. Der von der Familie getrennte Vater werde vielmehr an seinen väterlichen Aufgaben von Staats wegen gehindert. Und dabei ist doch „Sorgerecht Menschenrecht – unabhängig vom Geschlecht“, wie Gert Gräbe seine Rede überschrieb.

Der Redner des Netzwerks Parentalis, Deepak Rajani⁴, entrichtete Grußworte der FDP-Bundestagsfraktion zum 1. Internationalen Vatertag in Deutschland: **Stephan Thomae** (MdB) setze sich für die Stärkung der Väterrechte ein und habe mit den Kollegen der CDU/CSU bereits einen ersten gemeinsamen Schritt für den Gesetzentwurf für ein neues Sorgerecht für nicht miteinander verheiratete Eltern vorgelegt. Mit dieser Maßnahme solle für unverheiratete Väter der Zugang zum Sorgerecht erleichtert werden.



Gert Gräve⁵ und Günter Mühlbauer⁶ hielten ergreifende und emotionelle Reden. Mühlbauer erweiterte die Durchschlagkraft der politischen Forderung „Allen Kindern beide Eltern“ mit dem Aufstellen des „Zaun des Leidens“ vor Schloss Bellevue an den Tagen nach der Kundgebung. Mühlbauer hatte diese Kunstaktion bereits vor 10 Jahren zum ersten Mal durchgeführt, jüngst jedoch geschützt von der Berliner Stadtpolizei, stellvertretend durch Herrn Breuer. Nun steht noch die Übergabe der gesammelten Kinderschuhe an den Bundespräsidenten bevor. Das Recht der Väter auf die Sorge für ihre Kinder wird durch die Ablieferung der abgetragenen Kinderschuhe in ganz plastischer und profaner Weise eingefordert: Kinder können nur auf beiden Füßen stehen - ein Sinnbild für den Stand im Leben der Kinder auf Vater und auf Mutter.

Wie international ist Deutschland?

Auf dem Weg zum Platz der Republik ist an dem sonnenwarmen Sonntagvormittag des 17. Juni der Weg von der Ebertstraße her kommend vor dem Brandenburger Tor für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Ist denn die Veranstaltung so groß, dass sogar schon das Brandenburger Tor großräumig abgesperrt werden muss? Nun, die Veranstaltung war ja im Internet den Aktivisten der Trennungsväter zur Weiterleitung mehrfach bekannt gegeben. Warum sollte nicht der Durchschlag jetzt passieren? Heute? Angekommen auf dem Platz der Republik erscheint aber ein anderes Bild als erwartet. Rund 100 Aktive, besonders Frontmänner und -frauen der Väterbewegung aus ganz Deutschland, finden sich ein und begleiten die Kundgebung, aufgemacht mit Reden, Informationsständen, getragenen Kinderschuhen mit herzerreißenden Briefen derer, die die Kinder nicht mehr sehen dürfen, an Bundespräsident Gauck und Regierungsverantwortliche, mit Spielbuden für die Kinder und der Kunstausstellung „Zaun des Leidens“.

*Wo sind all die Väter hin?
Wo sind sie geblieben?*

Hier sind sie, die NEUEN Väter, aber es sind wenige, so zerbrechlich, singt Herbert Grönemeyer. Sie wollen ihre Kinder lieben, haben Sehnsucht nach ihnen, wollen ihnen treu zur Seite stehen, ihnen Wärme und Geborgenheit geben für ihr Leben - ein Stoff, den die Kinder dringend brauchen! Aber: Der



Wunsch der Väter (auch Mütter) nach ihren Kindern wird in Deutschland jeden Tag 400fach gestört. Unsere Politiker, also die, die die Welt bestimmen oder selbst von der Industrie und den Multimilliardären bestimmt werden, die Wirtschaft, Banken, die schlafende Politik bis hinein in die Amtsstuben, diese zerbrechen den heiligen Wunsch, foltern die Herzen der Väter. Ein Land hat sie herbeigesehnt, sie kamen und sie werden bei Trennung und Scheidung einfach wieder vernichtet, die neuen gesetzlosen Väter.

Die Männerwende

... ein Land hat sie hervorgebracht, und kann nun nicht mit ihnen umgehen und wirft sie daher lieber weg? Welcher Geist reitet denn die Mütter, die diese Väter wegwerfen? Welcher Geist reitet denn die Justiz, ihre Vollzugsbeamten, das Jugendamt und die Politiker, die sich anmaßen, Herr über die Bindung der Eltern und Kinder zu sein und die Väter von ihren Kindern schändlich trennen? Junge Väter wollen einen Platz im Herzen ihrer Kinder, so wie die Fußballindustrie den Fußball um das Brandenburger Tor haben will. Denn dies war der Grund der Absperrung an jenem Sonntag. Wenn die todgeweihten Väter, denen die Kinder auf brutalste Art aus ihrem Herzen herausgerissen wurden, so kämpfen könnten wie unsere Nationalelf, dann wäre der gesamte Väteraufbruch für die Kinder schon am Ziel. Aber sie können es nicht. Sie sind kaputt, kaputtgemacht von Anschuldigungen, Prozessen, Zahlungen, Demütigungen und Ausgrenzungen.

Ein Trainer für die ELF

Und: Es fehlt ihnen ein Trainer, der sie zu einer Elf formiert, es fehlt ihnen an gemeinsamer Spieltaktik und Spielerfahrung, an psychologischer Motivation, am Gefühl, eine Elf zu sein und an der geistigen Größe, das Hindernis besiegen zu können, das vor ihnen

steht. Es fehlt an der Einschwörung und an der entscheidenden gemeinsamen Absicht aller: „Wir sind ein Team. Wir gewinnen!“ Hoffentlich geht es diesen neuen Vätern, die einen Platz im Herzen ihrer Kinder suchen, nicht wie der Kuh aus Bammental.

Nach Kindeswegnahme von Polizei erschossen

Erinnern wir uns doch an das Schicksal der Kuh aus Bammental!

Die Kuh aus Bammental wurde nach telefonischer Anfrage der Autorin beim Polizeiposten Neckargemünd im Juni dieses Jahres erschossen. Die Kuh war aggressiv, ging laut Pressebericht 'wie ein spanischer Stier auf alles los, was sich bewegte'. Sie war über-tierlich gereizt worden: Kurz zuvor hatte man ihr das Kalb, das sie geboren hatte, weggenommen. Die Kuh befand sich auf dem Weg zum Schlachter.

Ausblick oder Hoffnung

„Lieber Gott, schick uns einen Trainer, damit wir ein Tor schießen und nicht erschossen werden wie die Kuh, frei nach dem Song: 'Give me hope, Joachim, give me hope - hope for Angela!' “

Heiderose Manthey
Leiterin der ARCHE Weiler
archezeit@gmx.de

Legende:

- ¹ www.internationalervatertag.de
- ² Aus der Rede von Barack Obama, June 19, 2009 www.whitehouse.gov/blog/2012/06/15/promoting-responsible-fatherhood-and-healthy-families
- ³ Aus der Rede von Barack Obama, June 2012 www.whitehouse.gov/blog/2012/06/15/promoting-responsible-fatherhood-and-healthy-families
- ⁴ www.Redes.Gleichstellungsmodell.de oder www.Bundeskanzlerin.Gleichstellungsmodell.de
- ⁵ Gert Gräwe www.openpetition.de/petition/zeichnen/gemeinsames-sorgerecht-unverheirateter-eltern
- ⁶ www.trennungseltern.eu.tf
- ⁷ Rhein-Neckar-Zeitung vom 11. Juni 2012

